inklusiv gut unterrichten

Do. 23. Februar 2023
14-18 Uhr

Online-Fachtag

Anmeldung über die Datenbank

Bitte melden Sie sich bis zum 15.2.2023 über den Link oder den QR-Code für mindestens einen Workshop an. Sie werden damit auch automatisch für den Einführungsvortrag angemeldet.
https://kurzelinks.de/FTInklusion

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | BERLIN

Regionale Fortbildung Verbund 3

FFV3

TAGESABLAUF

- **14.00 – 15.15 Uhr Begrüßung und Impulsvortrag**
  Die Teilnahme am Impulsvortrag ist verpflichtend!
- **15.20-16.50 Uhr erste Workshop-Schiene**
- **16.50-17.00 Uhr kurze Pause**
- **17.00-18.00 Uhr zweite Workshop-Schiene**

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | BERLIN

Haltung, Kompetenz und geeignete Rahmenbedingungen bilden das Fundament inklusiven Lernens. Guter inklusiver Unterricht sollte eigenverantwortliches Lernen fördern. Er sollte daher schülerorientiert sein, stärker differenzieren und mehr auf ein achtsames Miteinander setzen. Die Unterrichtspraxis sollte variabler und vielfältiger werden. Instrumente und Verfahren hierfür werden im Impulsvortrag und in den verschiedenen Workshops vorgestellt, erörtert und erprobt.

Impulsvortrag:

Selbstständigkeit fördern, Lernwege begleiten (23.1-110630)
Eigenverantwortliches Lernen bedarf der Einübung in Planungs-, Durchführungs- und Auswertungskompetenz. Hinzu kommt eine Lernbegleitung, die mehr ist als Notengebung und Mitlernende aktiv einbezieht. Schüler/-innen werden an der Reflexion und Perspektivplanung der Lernprozesse sowie an deren Dokumentation und Einschätzung beteiligt. Zugehörige Instrumente und Verfahren sind Teil von Sprachbildung und sichern Entwicklungsbegleitung, Partizipation und Kompetenzerfahrung. *(Prof. Dr. S.-I. Beutel, TU Dortmund)*

Workshop-Schiene 1:

Feedback geben, aber wie? (23.1-111047)
Eine etablierte Feedbackkultur im Unterricht bietet breite Möglichkeiten, demokratisches Handeln zu üben sowie die Unterrichtsqualität zu verbessern und muss dabei keineswegs nur einseitig ausfallen. Praxisnah soll in eine lernmotivierende Feedbackkultur im Unterricht eingeführt werden. Unterstützende Materialien werden exemplarisch vorgestellt und Stolpersteine diskutiert. *(R.Kundt, RFV3)*

Förderplanung im Team für die Oberschule (23.1-111049)
Was nützt ein toller Förderplan im Aktenordner? Wir alle müssen uns am Prozess der Förderplanung beteiligen, wenn wir Veränderungen bei den Schülern/-innen erwarten. FiT-S ist ein Konzept für einen strukturierten und effizienten Förderplanprozess im Team. Ohne lange Vorbereitung verständigen sich die Beteiligten mithilfe von Analysekarten über die Stärken und Schwächen der Schüler/-innen. Es werden fachbezogene und fächerübergreifende Kompetenzen einbezogen, auch Motivation, Handlungssteuerung und soziale Beziehungen. Das alles ist möglich - auch an der Oberschule mit vielen Fachlehrkräften und in kürzester Zeit. *(F. Trittin. RFV3)*

TAGESABLAUF

- **14.00 – 15.15 Uhr Begrüßung und Impulsvortrag**

  Die Teilnahme am Impulsvortrag ist verpflichtend!

- **15.20-16.50 Uhr erste Workshop-Schiene**

- **16.50-17.00 Uhr kurze Pause**

- **17.00-18.00 Uhr zweite Workshop-Schiene**

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | BERLIN

Kooperative Lernformen in GeWi 5/6 und im Sachunterricht (23.1-111048)
Kooperative Arbeitsformen sind fester Bestandteil inklusiven Unterrichts. Diese sind aber oft nur mit hohem Engagement und Arbeitsaufwand zielführend umzusetzen. In diesem Workshop sollen, geleitet durch Fachliteratur, Beispiele kooperativer Methoden aufgezeigt werden, die z. T. noch wenig bekannt sind. Darüber hinaus sollen Unterrichtsvorlagen geliefert werden, mit deren Hilfe sich Unterrichtsstunden im Fach GeWi und auch im Sachunterricht ohne viel Aufwand realisieren lassen, wobei der Teamarbeit, geleitet durch das Prinzip „Think-Pair-Share“, eine große Rolle zukommt. *(M. Lenz, RFV3)*

Lernen im eigenen Tempo - der Unterricht mit Kompetenzrastern (23.1-111012)
In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die Vorteile und Herausforderungen des Unterrichtsmodells am Beispiel einer Unterrichtseinheit aus dem Fach Deutsch in der Sekundarstufe kennen. Sie erhalten ein übersichtliches Kompetenzraster zum Thema “Kurzgeschichte“, das sie Unterricht einsetzen und ausprobieren können.
(T. Rißmann, Friedenauer Gemeinschaftsschule)

Inklusive multiprofessionelle Teamzusammenarbeit im Grundschulbereich (23.1-111051)
In der gemeinsamen inklusiven Gestaltung der Unterrichtszeit ist eine gelingende Zusammenarbeit in der Praxis nicht immer einfach. Verschiedene pädagogische Blickwinkel, unklare Aufgabenverteilungen oder knappe gemeinsame Vorbereitungszeiten stellen alle Beteiligten vor große Herausforderungen. In diesem Workshop blicken wir deshalb praktisch auf die gemeinsame Unterrichtsorganisation und wie sich mit den sozialpädagogischen Fachkräften eine strukturierte und zielführende Zusammenarbeit im Bereich Inklusion etablieren und konkretisieren lässt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer verbesserten Kooperation im Ganztag. *(C. J. Vatter, Beraterin, Coach und Prozessbegleiterin)*

Schreibflüssigkeit trainieren in inklusiven Lerngruppen (23.1-111104)
Kinder sind unterschiedlich und jedes Kind ist auf seine Art wunderbar. Beim Schreibenlernen stehen wir vor der Herausforderung, allen Kindern gerecht zu werden und jedem Kind erfolgreiches Lernen zu ermöglichen. Schreibflüssigkeit ist ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Teilbereiche des Schreibenlernens, die in diesem Workshop erläutert und durch Ideen für die Praxis ergänzt werden. *(C. Gerdom-Meiering, RFV3)*

TAGESABLAUF

- **14.00 – 15.15 Uhr Begrüßung und Impulsvortrag**
  Die Teilnahme am Impulsvortrag ist verpflichtend!
- **15.20-16.50 Uhr erste Workshop-Schiene**
- **16.50-17.00 Uhr kurze Pause**
- **17.00-18.00 Uhr zweite Workshop-Schiene**

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | BERLIN

Workshop-Schiene 2:

Inklusive Sprache im Fremdsprachenunterricht am Beispiel des Englischunterrichts (23.1-111054)

Was bedeutet „inklusiver, bewusster Sprachgebrauch“? Welche englischsprachigen Begriffe können verletzen oder den Menschen das Gefühl geben, ausgeschlossen zu sein? Welche Begriffe sind (politisch) korrekt und inklusiv, wenn ich über Herkunft, Religion, Hautfarbe, Sexualität und Gender, Behinderungen und Krankheiten, soziale Aspekte, Alter und das äußere Erscheinungsbild spreche? Wie reagiere ich, wenn der Sprachgebrauch im Klassenraum nicht inklusiv, sondern offensiv oder verletzend ist? Solche und ähnliche Fragen sollen in dieser Veranstaltung besprochen werden. Darüber hinaus werden Bücher und Filme vorgestellt, die im Englischunterricht eingesetzt werden können, um die Schüler/-innen für unterschiedliche Diskriminierungsarten zu sensibilisieren. Die Veranstaltung wird im Format einer Präsentation in englischer Sprache durchgeführt, am Ende wird es Zeit und Raum für Austausch gegeben. *(J. Pessozki, RFV3)*

NaWi 5/6 inklusiv unterrichten (23.1-111067)

Unter der Verwendung von Materialboxen der Science4Life Academy „Wetter“ und „Pflanzen unter der Lupe“ werden gelungene Unterrichtsbeispiele gezeigt und Anregungen für einen inklusiven unterrichtlichen Einsatz mithilfe dieser Materialien gegeben. Die sprachbildenden Materialien - von der Wort-Bild-Karte bis zum Satzbaukasten - ermöglichen einen vielfältigen Einsatz in Willkommens- und Regelklassen. Neben der Unterstützung von Sprachbildungsprozessen bieten die inklusiven Lernumgebungen auch Möglichkeiten zur individuellen Förderung. *(S. Eckermann, RFV3)*

Praktische Unterrichtsideen bei herausforderndem Schülerverhalten (Prävention) (23.1-111055)

Störungen im Unterricht, die gar nicht erst auftreten, sind uns und den Schülern/-innen am liebsten. Folglich ist es wichtig, präventive Maßnahmen hinsichtlich herausfordernden Verhaltens in der Schule und im Unterricht zu implementieren. Mithilfe von direkt einsetzbaren Materialien sowie Handlungsimpulsen wird gezeigt, wie unerwünschtes Verhalten im Schulalltag reduziert werden kann. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und anhand fachlicher Impulse tragfähige Präventionsmaßnahmen für den eigenen Unterricht dargestellt. *(S. Stark, RFV3)*

TAGESABLAUF

- **14.00 – 15.15 Uhr Impulsvortrag**

  Die Teilnahme am Impulsvortrag ist verpflichtend!

- **15.20-16.50 Uhr erste Workshop-Schiene**

- **16.50-17.00 Uhr kurze Pause**

- **17.00-18.00 Uhr zweite Workshop-Schiene**

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | BERLIN

Binnendifferenzierung in Willkommensklassen (23.1–111056)

Willkommensklassen sind aus sich heraus bereits inklusive Lerngruppen. Oft wachsen anfangs homogene Anfängergruppen wegen verschiedener Lerngeschwindigkeiten rasch auseinander. Dieser Workshop stellt mehrere Methoden zur Binnendifferenzierung vor, die sich für den Sprachunterricht in der Willkommensklasse als besonders geeignet erwiesen haben. Unter anderem werden Leseszenarien und Lapbooks vorgestellt und deren Potenzial für die Binnendifferenzierung erörtert. *(F. Wenzel, RFV3)*

PPP – philosophieren, perspektivwechseln, partizipieren (32.1-111065)

Der Workshop stellt das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen anhand von Erzählungen, Bildern oder freien Assoziationen sowie Methoden zur Perspektivübernahme vor. Dabei werden Dilemmageschichten genutzt, um Wertekonflikte zu erzeugen, die dann ein Verständnis für den anderen und seine Position ermöglichen. Diese Instrumente aus der Demokratiepädagogik sind grundlegende Bausteine für eine inklusive Unterrichtskultur und schulen das Soziale Lernen in der Gemeinschaft. Die im Workshop erlernten Methoden können direkt im Unterrichtsalltag eingesetzt werden. *(Ph. Wernemann, RFV3)*

Inklusiv und individuell: Lernen vielfältig denken (23.1-111057)

Wenn Lernen sinnhaft sein soll, müssen Schüler/-innen die Möglichkeit haben, sich als kompetente Lernende zu erfahren - sowohl als Einzelne als auch gemeinsam. Wie können sie sich Ziele setzen? Welche Planungsstrukturen unterstützen sie? Wie können sie ihre Leistung sichtbar werden lassen und sich darüber austauschen? Was bedeutet das für die Rolle der Lehrkraft? Auf diese und weitere Fragen soll im Workshop eigegangen werden. Dabei werden neben eigenen Fragestellungen Aspekte wie Rhythmisierung, Planarbeit, konkrete Leistungsdarstellung oder Lerngespräche besprochen. (B. Wehmeyer, RFV3)